

Sexualpädagogisches Konzept

Unser pädagogischer Bildungsauftrag liegt darin, alle Entwicklungsbereiche des Kindes ganzheitlich zu fördern. Neben Motorik, Sprache, kognitiver und emotionaler Entwicklung, ist der Entwicklungsbereich der kindlichen Sexualität nicht zu vernachlässigen! Sexualität ist ein menschliches Bedürfnis, das auf kein bestimmtes Lebensalter begrenzt ist.

Zielsetzung:

Das Ziel der Erfahrungen ist, das Körperbewusstsein zu stärken und die Identitätsentwicklung ganzheitlich zu fördern. Nur wer ein Bewusstsein über sich selbst und seinen eigenen Körper erlangt, kann darüber selbstbewusst entscheiden!

Was ist kindliche Sexualität?

Kindliche Sexualität ist geprägt von Neugier, Spontanität und Unbefangenheit. Sie äußert sich in der spielerisch handelnden Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper. Sexualität ist von Geburt an bis hin zum Seniorenalter allgegenwärtig. Kindliche Sexualität grenzt sich klar von der erwachsenen Sexualität ab. Erwachsene betrachten Sexualität nach erotischen Aspekten und richten diese auf Erregung und Befriedigung aus. Bei der kindlichen Sexualität hingegen stehen die Körper- und Sinneswahrnehmung, sowie das Bedürfnis nach Geborgenheit im Vordergrund. Kindliche sexuelle Handlungen werden nicht als sexuelles Agieren und ohne Fortpflanzungsbewusstsein wahrgenommen.

Von Kindheit an beginnen die Welterfahrungen vorwiegend mit dem Körper und Tastsinn. Über Körper- und Sinneserfahrungen nimmt das Kind sich und seine Umwelt wahr und begreift diese.

Was bedeutet das für sozialpädagogische Fachkräfte einer Kindertageseinrichtung für das tägliche Arbeiten mit Kindern?

Wir geben den Kindern Gelegenheit:

- Den eigenen Körper und seine Entwicklung kennen zu lernen und bewusst wahrzunehmen
- Ihrem Wunsch nach Nähe und Zuwendung nachzukommen
- Der Neugier am eigenen Körper nachzukommen
- Zu erfahren, was für den Körper gesund ist (dazu gehören Körperbewusstsein, Ernährung, Bewegung,...)
- Ein gutes Körpergefühl zu entwickeln

In der Einrichtung bieten wir den Kindern Rückzugsmöglichkeiten in unterschiedlichen Spielecken, in denen es ihnen erlaubt ist, ihren frühkindlichen sexuellen Bedürfnissen nachzugehen. Im Alltag haben die Kinder die Möglichkeit Körpererfahrungen zu sammeln. Dafür stellen wir sinnesorientiertes Material zur Verfügung wie Knete, Matsch, Fingerfarben, Rasierschaum, etc. Hierfür geben wir z.B. Rasierschaum in eine Wanne und die Kinder können in kleinen Gruppen, von 2-3 Kindern, damit matschen und spielen.

Getreu dem Motto „eine mutige Kinderfrage hat eine mutige Erwachsenenantwort verdient!“ beantworten wir aufkommende Fragen zu den Themen Geburt, eigener Körper, Entstehung des Lebens, in Zusammenarbeit mit den Eltern, altersgerecht. Zudem stehen den Kindern unterschiedlichste Medien, wie Kinderbücher und Geschichten zur selbständigen Nutzung zur Verfügung.

In Rollenspielen, zu denen auch körperliche Erkundungsspiele zählen, werden insbesondere auch sprachliche und soziale Kompetenzen unterstützt. Die Erzieher und Erzieherinnen begleiten Spielsituationen und gehen dabei individuell auf die Kleingruppe ein. Sie ermutigen die Kinder über Erlebtes zu berichten und zu sprechen.

Dem Rollenspiel obliegen klar definierte Regeln:

1. Voraussetzung ist die Freiwilligkeit aller Beteiligten
2. „Nein“ oder „Stopp“ muss unmittelbar akzeptiert werden
3. Körperöffnungen dürfen nicht in das Spiel mit einbezogen werden.

Elternarbeit:

In der Einrichtung verwenden wir fachlich neutrale Begriffe zum Thema „Sexualität“. Wir vertreten die Ansicht, dass alters- und entwicklungsgerechte Aufklärung unserem Bildungsauftrag entspricht und möchten auf die Fragen und Äußerungen der Kinder aktiv mit Projekten reagieren. Wir möchten mit den Eltern über die unterschiedlichen Vorstellungen von kindlicher Sexualität ins Gespräch kommen, sie für das Thema sensibilisieren und ihnen Klarheit und Sicherheit im Umgang mit dem Thema vermitteln.

Jährlich soll ein Informationsabend zu diesem Thema stattfinden.

Wir unterstützen sie auch gerne mit Gesprächen, bzw. Rückmeldungen bei diesem sensiblen Thema.